

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 16. Juny 1809.

66.

Aus Spanien.

Neueste Versuche, den Taubstummen zum Gehöre zu verhelfen.

Nachstehende, auf Anlaß der königl. ökonomischen Societät zu Madrid, in die dortige Hofzeitung, (Gazeta de Madrid, del Viernes 7 de Abril de 1809,) eingerückte Bekanntmachung, interessirt den Physiologen, praktischen Arzt und überhaupt die Menschheit zu sehr, um nicht eine Uebersetzung in unsere Sprache und weitere Verbreitung auch aufferhalb Spanien zu verdienen. Dresden den 6. Juny 1809.

F. V. V.

Madrid den 6. April 1809.

Da die Königl. ökonomische Societät zu Madrid, dem Publikum einen Beweis darzulegen wünscht, mit welchem Eifer ihre mit der Leitung und Aufsicht über das Königl. Taubstummen-Institut beauftragte Mitglieder sich die Fortschritte dieser Anstalt angelegen seyn lassen, so macht dieselbe diejenigen Versuche bekannt, welche Herr Don Tiburcio Hernandez, mit Einstimmung des Doctors der Medicin, Herrn Don Antonio Torrecilla im verfloßnen Jahre

unternommen hat, um die Ursache der Taubheit, welche aus der Sprachlosigkeit herrührt, und die etwanigen Mittel, die deren Heilung hoffen lassen, zu ergründen.

Der Bericht des Herrn Hernandez ist nach Anleitung der von Hrn. D. Angel Machado, Gehülfsen am Institute, gefertigten Journal-Auszüge (los partes) von Wort zu Wort folgender:

Meine Herren! die Ehre, unter E. Hochachtbaren Junta als Mitglied gezählt zu werden, hat mir zum östern Gelegenheit verschafft, wißbegierige Untersuchungen darüber anzustellen, ob die äusseren Gehörtheile der unglücklichen Taubstummen sich durch etwas Besonderes auszeichneten.

Im October des vorigen Jahres 1808. bemerkte ich zuerst, daß die Feuchtigkeit, welche wir Ohrenschmalz (cerilla) nennen, sich sehr sparsam bei ihnen zeigte; daß das Wenige, was man in der Tiefe der Ohrenhöhle bei ihnen gewahr werden konnte, gleichsam flüßig war; und daß sie äußerst selten, oder besser zu sagen, niemals die Hand dahin bewegten, um den kleinen Finger oder irgend einen Ohrräumer hineinzubringen.

Diese Wahrnehmungen brachten mich auf

U u u